

Ein paar Wochen war ich von der Bildfläche verschwunden, was aber weder dem beendeten Wahlkampf noch irgendwelchen Einschüchterungsversuchen mir gegenüber geschuldet ist. Nun bin ich wieder online und lege doch gleich mal los mich den letzteren Veröffentlichungen in gewissen Gruppen bei FB zu widmen, die vor allen Dingen mich persönlich betreffen, die ich mir erst jetzt zu Gemüte führen und erst jetzt entsprechend „beantworten“ kann. Außerdem richtet sich diese Ausgabe an jene, die in den letzten Wochen – auch bei mir persönlich - nachgefragt, fremd nachgehakt und Informationsbedarf zu meiner Person haben.

Ich glaube es ist an der Zeit mich einmal vorzustellen. Mein Name ist bereits bekannt, meine persönlichen Kontaktdaten durch die Veröffentlichung seitens der BI ebenso. Ich muss aber jene enttäuschen, welche diese Daten begehren zu nutzen um mich kontaktieren zu wollen. Inzwischen habe ich die Rufnummer meines Festnetzanschlusses geändert.

Dieser, durch Fahrenbruch ganz öffentlicher Hinweis, u.a. auf meinen Anschluss ist also nicht mehr erreichbar.

Und wenn wir einmal bei Fahrenbruch sind, möchte ich ihn auf diesem Weg darauf hinweisen, dass ich, Jannette Roth, parteilose Gemeinderätin in Benshausen, in der Fraktion der Linken des Schreibens wie in allen bisherigen KLARTEXT-

Ausgaben bewiesen, tatsächlich mächtig bin. Es ist mir eine Ehre dies durch ihn und Roth und Ott etc. aufgewertet bekommen zu haben. Immerhin trauen eben Genannte mir hauptsächlich diese Art zu Texten nicht zu, womit angedeutet ist, dass mein KLARTEXT nicht schlecht sein kann. Was meine Person betrifft, so darf man hiermit erfahren, dass ich eine Vielschreiberin bin, eigenmächtig dies tue und ohne das ich dazu die Hilfe eines Texters in Anspruch nehmen muss.

Auch wenn ich es nicht nötig habe mich zu rechtfertigen will ich noch erwähnen, dass die Tatsachenbehauptung, nämlich das ich deswegen einen Job im Rathaus Zella-Mehlis erhalte natürlich nicht zutrifft.

Ich unterstützte hier den BM im Wahlkampf ohne die Bitte seinerseits sondern der Sache wegen, weil's uns alle betrifft.

Damit sich die Leser von KLARTEXT ein objektives Bild von der Schreiberin persönlich machen können will ich auch einen Teil meiner beruflichen Laufbahn und meiner jetzigen Tätigkeiten erwähnen. Ich habe insgesamt drei abgeschlossene Berufe und deshalb reichlich Erfahrungen in den Bereichen: Schreiben, Lesen, Rechnen, Verwalten, Organisieren, Recherchieren, Recht und Soziales u.s.w. Ich glaube das reicht erst einmal.

Meine Tätigkeit als Bereichsleiterin in Sachen stationäre und ambulante Jugendhilfe beim ASB Regionalverband Südwestthüringen sowie als Heimleiterin im 61 Kilometer entfernten Eisenach erfüllt mich sehr.

In meiner wenigen Freizeit recherchiere ich zur Heimatgeschichte und publiziere dies neben Jahresrückblicken seit 2009 auf meiner privaten Homepage.

Schreiben habe ich in der Schule gelernt und der Ausdruck ist mein ganz eigener, sicherlich gewöhnungsbedürftiger Stil.

Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und einen Enkel die alle ganz gut gelungen sind. Im Klartext heißt das, ich bin stolz auf sie.

Ich bewohne ein Eigenheim. Dort tappt mein Hund herum, der Fremde in der Nähe, hinter meinem Zaun, gar nicht leiden kann. Eine Rundumsicht (Hof, Garten und Zufahrt) ist mir dank der Technik u.a. am PC geboten.

In Sachen Kommunalpolitik werde ich immer erfahrener, nicht zuletzt durch mein Ehrenamt im Gemeinderat, als Sozialausschussvorsitzende sowie Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss. Im Wahljahr 2018 habe besonders viel hinzugelernt.

Eine Verleumdungskampagne gegen den gescheiterten BM-Kandidaten T. Roth und BI-Vorstände sprechen Selbige und Pulz ohne Gesicht mir zu. Diese Definition für Klartext ist fehlgeschlagen! Inspiriert im Klartext, mich der Stadt ZM zu widmen wurde ich durch die BI Anführer wegen genau dem was man diese mir vorwerfen.

KLARTEXT-Periodikum ist keine Seite für einseitige Themen sondern für Themen rund um die Region, nicht nur ZM betreffend, nicht nur Beiträge aus der BI Gruppe und Rennsteig TV beantwortend und nicht erst seit dem Wahlkampf aktiv.

Nunmehr kann man sich einmal anderen Themen widmen als die freilich vor der BM-Wahl aktuellen. Ob ich doch noch einmal auf O.R.F. & CO zurück komme kommt ganz darauf an, ob es sich notwendig macht, nämlich wie aktiv Schwachsinn verbreitet wird der dann durch meine, Zitat Flörke: „IT Abteilung im Fachkrankenhaus für Psychiatrie..“, entsprechend ausgewertet wird.

Zum Schluss zitiere und kommentiere ich noch einmal, was ich bis dato wegen meiner Onlineabwesenheit nicht tun konnte.

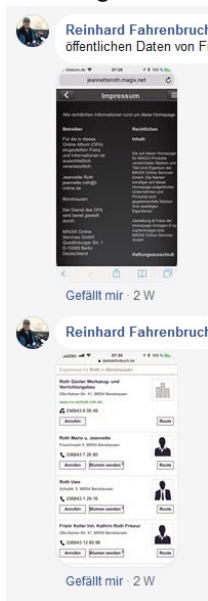
Fahrenbruch (BI): „Ich habe die Gruppenregeln präzisiert in Regel 3. Wer in anderen Gruppen seinen geistigen Unrat über die BI verbreitet und dessen Verbreitung unterstützt (aktiv/passiv) und gutheißt, hat in dieser Gruppe keine Chance auf Aufnahme. Insbesondere nicht aus der Gruppe KLARTEXT-PERIODIKUM.“

Freiheit und Demokratie meint nicht, dass Jeder seine geistige Diarrhö hemmungslos überall verbreiten kann oder nur vorgekauhtes wiederkäut und dann widerruft wenn's eng wird!

Mal davon abgesehen das ich gar keine Enge verspüre, ich genau weiß was ich schreiben kann / darf und was nicht, kann ich mich auch nicht daran erinnern etwas widerrufen zu haben was ich zuvor vorgekauht widergekäut habe.

Wenn gewisse Personen meine Ausdrucksweise 'weder mögen noch begreifen sollten sie es einfach sein lassen es anders zu interpretieren in der Wut. Oder sie lassen es nicht – mir egal.

Das mit dem Geistigen Unrat habe ich übrigens in der BI-FB Gruppe zuerst erblickt ☺ Mein vielmehr sachlicher, doch für die FB-BI nicht erträglicher Klartext ist die Folge davon.



Um das Thema auch für mich persönlich abzuschließen, muss ich noch auf ein paar Kommentare im Netz eingehen um Klarheit zu verschaffen. Hier zitiert:

Fahrenbruch: *„Natürlich beißt selbst der Minimalintelligenteste nicht die Hand die ihn füttert.“*

Natürlich hat F. in Wahrheit begriffen, dass ich kein minimalintelligentes Wesen bin. Jedenfalls entspringen sämtliche Texte aus meinem eigenen Geiste. In Sachen Ideen und Motivation gaben mir Futter die, die ich im Klartext biss.

\*

T. Roth sah ich bei Rennsteig TV (wo sonst) bei Daniel Ebert – live. Diesen Ebert fand ich eigentlich immer ganz cool. In der Sendung ist ihm ein Ausrutscher passiert als er mich wegen dem KLARTEXT-Audio doch tatsächlich mit Goebbels verglich.

Ebert: *„Ein Audio hat die Jeannette Roth ins Internet gesetzt und der Text ist aber von jemand anderen.“* (Roth stimmt nickend zu) Roth: *„... das Steigbügelhalter und Stiefelputzer sich gemüßigt fühlen Wahlkampf für ihn zu betreiben...“*

Ebert spielt den Anfang ab der seiner Meinung nach langweilig ist und spult etwas vor.

Ebert: *„Kommt irgendwie wie richtige Presse daher, klingt am Anfang wie eine Radiomeldung und zum Schluss wird's ein kleiner Goebbels.“*

Roth: *„Das sind genau diese Stiefelputzer und Steigbügelhalter die ich vorhin angesprochen habe.“* Roth behauptet: *„Diese machen es in seinem Namen.“*

Ebert: *„Es kann ja jeder machen was er will aber muss man's denn ins Internet schreiben“*

Roth: *„Ich frage mich auch wo diese Wahlkampfkultur her ist. Ein bisschen Respekt möchte auf jeden Fall sein...“*

Ich finde mein Klartext-Audio ist respektvoller als Roth, der nicht nur in dieser Sendung mit wenig Respekt und als Vorbild für eine schlechte Wahlkampfkultur voran geht.

In dieser Sendung war angedacht, dass sich der Bürgermeisterkandidat T. Roth vorstellt. Etwas am Thema vorbei würde ich sagen, eher ein Läster-Talk als Kommunikations-Universallösung, erfolversprechend und ohne sich besonders anstrengen zu müssen.

Ja, ja nun möge man mir wieder einmal drohen, etwa mit einer Anzeige wegen was weiß ich was aus einem Klartext-Beitrag anzuzeigen wert, möglich und nötig sei. Die Störfaktorbeseitigung wird allerdings nicht gelingen insofern es auf der anderen Seite nicht gelingt sich selbst danach zu richten. Reicht mir nicht das Futter, das ich vielleicht wiederkäue und klein zermahlen ausspucke danach – ganz einfach.

Schade, dass ich nicht eingeladen war. Ging es doch in dieser TV Sendung auch um meine Person. Wenigstens hätte sich Ebert mal bei mir erkundigen können, zur Wahrheit bezüglich der Produktion des Klartext-Audios. Das macht man nicht so bei Rennsteig TV, das haben wir ja schon gelernt.

Ich freute mich übrigens, dass mein Audio so gut ankam. Natürlich nicht bei Roth! Das Ebert und Roth behaupten der Text stamme nicht von mir, tangiert mich peripher. Warum wohl meinen die ich mache Klartext im Auftrag? Das liegt daran, dass sie nicht begreifen können und wollen, dass es Menschen gibt (und da bin ich nicht alleine), die sich ganz eigenständig wegen der Sache an sich damit beschäftigen und freilich das Bessere an der Sache unterstützen.

Das Beste an der Sache am 15. April ist die Wiederwahl des Bürgermeisters Richard Rossel.

Natürlich zerfetzte sich die Gegenseite die Mäuler (ganz normal). Um mal ein Beispiel zu zeigen:

Pulz ohne Gesicht: *„...und dessen (er beschrieb zuvor Rossel) Wahlkampf von Halbwahrheiten, Lügen und Anfeindungen begleitet war... Das zeigt deutlich, dass unser Thomas Roth der richtige Kandidat war und er in der BI Rennsteig die richtige Unterstützung hatte.“*

Komisch, ich habe gar keine Aktivitäten des Herrn Rossel wie von Pulz ohne Gesicht genannt wahrgenommen, sehr wohl allerdings auf dessen Seite und Pulz ganz besonders laut und unhöflich. Das zeigt deutlich das es die richtige Entscheidung war, den T. Roth aus der beste Freundesmitte, der BI, Rennsteig TV und Pulz ohne Gesicht nicht zu unterstützen.



Ich freue mich ganz persönlich über das Ergebnis, das fast wie überall in diesem Jahr gut ausgegangen ist. Ich freue mich ebenso über das Ergebnis der Bürgermeisterwahlen in Suhl und in Benshausen!

KLARTEXT-PERIODIKUM ist hiermit nicht inaktiv sondern wartet auf ein nächstes Thema.

Jeannette Roth